

1931

**Aktiengesellschaft der Eisen- und Stahlwerke
vormals Georg Fischer, Schaffhausen (Schweiz)**



36. Geschäftsbericht

vom 1. Januar bis 31. Dezember 1931.



Sechsenddreißigster Jahresbericht

der

**Aktiengesellschaft der Eisen- und Stahlwerke
vormals Georg Fischer, Schaffhausen (Schweiz)**

über das

Geschäftsjahr 1931.



Verwaltungsrat.

- *) Herr **E. Homberger**, in Schaffhausen, Präsident und Delegierter
- *) » **Dr. C. Spahn**, in Schaffhausen, Vize-Präsident
- *) » **Dr. R. Ernst**, Präsident des Verwaltungsrates der Schweiz. Bankgesellschaft in Winterthur
 - » **Dr. O. Denzler**, Delegierter des Verwaltungsrates der Schweiz. Lokomotiv- und Maschinenfabrik in Winterthur
 - » **Dr. A. Jöhr**, Generaldirektor der Schweiz. Kreditanstalt in Zürich
 - » **Geh. Baurat Dr. Ing. e. h. J. Lauster** in Augsburg
 - » **Dr. L. Peyer-Reinhart** in Schaffhausen
 - » **Dr. h. c. A. Sarasin**, i. Fa. A. Sarasin & Cie. in Basel
 - » **Chs. Schlumberger-Vischer**, Vize-Präsident des Verwaltungsrates des Schweiz. Bankvereins in Basel
 - » **Dr. Ing. h. c. H. Zoelly** in Zürich.
- *) Mitglieder des Verwaltungsrats-Ausschusses.

Geschäftsleitung.

- Herr **Dr. J. Bühler**
- » **Ing. B. Moersen**
 - » **E. Müller**
 - » **Ing. F. Leuenberger**
 - » **Ing. J. Meier**
 - » **Ing. F. Staempfli.**

Kontrollstelle.

- Herr **H. Muggli**, Vize-Direktor der Schweiz. Bankgesellschaft in Zürich
- » **C. A. Stanger**, a. Direktor des Schweiz. Bankvereins in Zürich
 - » **U. Haenggi**, Direktor der Uhrenfabrik E. Homberger-Rauschenbach in Schaffhausen als Suppleant
 - » **H. Ragaz**, Stellvertr. Direktor der Schweiz. Kreditanstalt in Zürich als Suppleant.



Schaffhausen, den 30. März 1932.

BERICHT
des
Verwaltungsrates der Aktiengesellschaft der Eisen- und Stahlwerke
vormals GEORG FISCHER
an die
Generalversammlung der Aktionäre
vom 12. April 1932
über das Geschäftsjahr
1. Januar bis 31. Dezember 1931.

Wir haben die Ehre, unsern 36. Geschäftsbericht vorzulegen.

Unser Jahresbericht vom 21. März 1930 sprach bereits von Konjunkturschwankungen, «welche die Voraussicht auf einen weiteren klaren Wirtschaftsablauf beeinträchtigen». Schon der spätere Verlauf des Jahres 1930 brachte außerordentliche Einschnitte in die Wirtschaftskurve und neue Symptome eines weiteren Konjunktur-Rückganges. Entscheidende, schwerste Ereignisse häuften sich besonders in der zweiten Hälfte des Berichtsjahres: Grundsätzliche Veränderungen von Währungs- und Kreditsystemen; Aufgabe des Goldstandardes und des Freihandels; weitreichende scharfe handelspolitische Auseinandersetzungen — Auslese aus einem gewichtigen Katalog nie gekannter Störungen und Hindernisse. — Ein Kampf Aller gegen Alle hat sich angezeigt. Die Liquidation des Weltkrieges auf dem Gebiete der Weltwirtschaft scheint nun erst in das entscheidende Stadium zu treten und bisherige materielle, politische und moralische Faktoren zu verändern.

In der schweizerischen Wirtschaft steht besonders die Exportindustrie direkt vor schweren Erscheinungen, die sich stetsfort verändern und vermehren. Ein umfassendes, einheitliches Programm der Gegenwirkungen ist noch nicht gefunden. Gegensätze in den Anschauungen müssen sich einstellen, wenn Ursache und Wirkungen der gegenwärtigen Verhältnisse nicht klar auseinandergehalten werden. Im Berichte des Vorjahres

wurde «die nähere Angleichung an die Produktionsverhältnisse des industriellen Auslandes» als eine Hauptaufgabe bezeichnet. Im Komplex der geschäftlichen und menschlichen Sorgen um ausreichende Arbeitsbeschaffung muß dieses Postulat immer neue ausschlaggebende Bedeutung finden. Seine weitergehende Verwirklichung ist nur zu erreichen, wenn **alle** Faktoren, welche das überhöhte Preis- und Wertniveau begründen, demselben Wirtschaftsgesetz unterstellt werden.

Der Beschäftigungsstand unserer Fabriken bewegte sich mit der allgemeinen Konjunkturkurve. Der Geschäftsumfang mußte sich gegenüber dem Vorjahre naturgemäß allgemein verkleinern. Unsere Tempergußartikel für die Installationsarbeiten, die besonders Konstruktionen der Stahlgießereien, die Fabrikate der Abteilung Maschinenfabrik Rauschenbach, haben ihre bisherige hohe technische Stellung bewahrt. Alle gewichtigen kommerziellen Verbindungen wurden durch unsere bewährten Verkaufsorganisationen aufrecht erhalten. Eine Verringerung des In- und Auslandgeschäftes über den Rahmen der allgemeinen Wirtschaftsveränderung des einzelnen Marktgebietes hinaus ist nicht festzustellen. Erhöhte Anstrengungen aller Art waren erforderlich, um den stets neuen Hindernissen entgegen zu wirken und auch einer gewissen Tendenz, die bisherigen Qualitätsbegriffe zu vermindern, bei einem Teil der Kundschaft zu begegnen. — Unsere Tätigkeit kann sich stützen auf vollendete technische Anlagen und Einrichtungen, damit auf rationelle und vollkommene Produktionsmethoden und auf eine vorsorgliche Geschäftspolitik der Vergangenheit. Mannigfache Einsparungen, der sachlich gerechtfertigte Verzicht auf besonders industriellen Aufwand, eine angemessene Verringerung der durchschnittlichen Gehalts- und Lohnaufwendungen gegen Ende des Berichtsjahres werden diese Wirtschaftsgrundlage verstärken.

Die Zukunft wird noch manche schwere Probleme stellen. Mit Kraft und Mut, welche getragen sind von dem Streben, den uns anvertrauten Personen eine angemessene Existenz zu sichern, unsere materiellen Werte wirtschaftlich zu erhalten, werden wir an ihre Behandlung herantreten.

Die Fittingsfabrik **Wagner & Englert, G. m. b. H. in Mettmann b. Düsseldorf** untersteht erst in einem bescheidenen Umfange den Folgen der Desorganisation der deutschen Wirtschaft. Unter den gegebenen Verhältnissen war ihr Jahresabschluß per 30. Juni 1931 noch annehmbar.

Gemäß Art. 16 der Statuten hat die Generalversammlung die Neuwahl des Verwaltungsrates vorzunehmen; die bisherigen Mitglieder sind wieder wählbar.

Der Saldo der Gewinn- und Verlust-Rechnung beträgt nach Vornahme von Abschreibungen in der Höhe von Fr. 1,366,174.—

Fr. 2,462,918.97

einschließlich Saldo vom Vorjahre.

Die Gewinn- und Verlust-Rechnung 1931 ergibt nach Abzug sämtlicher Abschreibungen auf festen Anlagen, sowie aller Kosten für Reparaturen und Unterhalt von Gebäuden und Mobilien, nach Ersatz abgegangener Objekte und nach Bestreitung aller Passivzinsen, der Unkosten, Gehälter, Gratifikationen und vertraglichen Vergütungen und Fr. 542,545.80 Vortrag vom Vorjahre	Fr. 1,920,373.17
Einlage in den statutarischen Reservefonds	» 194,386.03
	Fr. 1,725,987.14
5 %/o ordentliche Dividende nach Art. 26 der Statuten	» 1,250,000.—
	Fr. 475,987.14
Statutarische Tantième an den Verwaltungsrat	» 47,598.71
	Fr. 428,388.43
Saldo-vortrag vom Vorjahre	» 542,545.80
zur Verfügung der Generalversammlung	Fr. 970,934.23

Der Verwaltungsrat beantragt, diesen Betrag wie folgt zu verwenden:

Zuweisung an die Stiftung für Wohlfahrtszwecke .	Fr. 200,000.—	
» » » Angestellten-Pensionskasse . . .	» 50,000.—	Fr. 250,000.—
	Vortrag auf neue Rechnung	Fr. 720,934.23

Die veränderten schwierigen Arbeitsverhältnisse haben veranlaßt, die Mittel der «Fonds und Stiftungen für Wohlfahrtszwecke» in einem sehr erheblichen Umfange zu verwenden. Auch die Angestellten-Pensionskasse wird vermehrt in Anspruch genommen. Diese neuen Zuweisungen sollen einen gewissen Ausgleich bringen.

Ein vermehrter Saldo-Vortrag will der unsicheren Zukunft Rechnung tragen.

Bei Berücksichtigung unserer Vorschläge verfügen

die Angestellten-Pensionskasse über ein Kapital von	Fr. 5,565,633.95
die verschiedenen Fonds und Stiftungen für Fürsorgezwecke über	
ein Kapital von	» 1,798,444.41

Im Jahre 1931 sind aus dem Ergebnis des Vorjahres nach den sog. Alterszulage-Bestimmungen an 2208 bezugsberechtigte Arbeiter Fr. 179,600.— in Sparbüchern gutgeschrieben worden.

Die Gesamtaufwendungen für Alterszulagen seit Bestehen dieser Institution betragen damit Fr. 3,096,889.18. Für neue Leistungen unter diesem Titel sind Fr. 170,200.— bestimmt, die nach Genehmigung der Jahresrechnung überwiesen werden.

Nach Annahme unserer Anträge beträgt die Dividende pro 1931 Fr. 25.— für jede Inhaberaktie und Fr. 5.— für jede Namenaktie, abzüglich eidgenössische Couponssteuer.

Wir verweisen auf den Bericht der Kontrollstelle.

Hochachtungsvoll:

Für den Verwaltungsrat,

Der Präsident:

E. Homberger.

Der Protokollführer:

J. Bühler.

Soll

Gewinn- und Verlust-Rechnung

	Fr.	Cts.
Unkosten:		
Allgemeine Unkosten (Porti, Telegramme, Reklame, vertragliche Vergütungen und Verwaltungskosten)	901,881	80
Reparaturen und Unterhalt	1,797,587	89
Unfall-, Kranken- und Personalversicherung; ordentliche Beiträge an die Pensionskasse	738,460	44
Assekuranz und Steuern	881,216	21
Obligationen-Zinsen	1,309,250	—
	5,628,396	34
Abschreibungen:		
Abschreibungen auf festen Anlagen	1,366,174	—
Saldo	2,462,918	97
	9,457,489	31

per 31. Dezember 1931.

Haben

[illegible]

Haupt - Bilanz

Vor Verteilung

Aktiven

	Fr.	Cts.
Anlage-Konto:		
Grundstücke . . { überbaut 483,876 m ² } { unüberbaut 1,526,470 m ² }	2,160,791	05
Fabrikgebäude (Assekuranzwert Fr. 21,184,087.32)	13,728,486	98
Verwaltungsgebäude u. Wohnhäuser (Assekuranzwert Fr. 4,874,323.93)	3,107,083	30
Ofen-Anlagen	1,182,342	45
Arbeits-Maschinen	6,537,993	90
Allgemeine Einrichtungen	2,209,782	09
Utensilien und Geräte	1,818,601	88
Werkzeuge	1	—
Kurhaus Wissifluh	1	—
Badeanstalt	1	—
	30,745,084	65
Patente und Lizenzen	1	—
Fertige und halbfertige Maschinen, Fabrikate und Materialien	20,922,741	69
Debitoren	10,554,188	39
Bankguthaben und Wertschriften	7,402,985	89
Wechsel und Kassa	1,270,554	30
Aval-Debitoren Fr. 5,169,089.—		
	70,895,555	92

per 31. Dezember 1931.

des Reingewinnes.

Passiven

	Fr.	Cts.
Aktien-Kapital	25,000,000	—
Obligationen-Kapital	25,350,000	—
Statutarischer Reservefonds	2,305,613	97
Spezial-Reservefonds	3,000,000	—
Noch nicht erhobene Obligationen-Zinsen	313,116	60
Dividenden	2,965	—
Kreditoren und Anzahlungen der Kundschaft	5,142,764	27
Konto transitorische Posten	205,498	75
Guthaben der Angestellten-Pensionskasse . . . Fr. 5,514,233.95		
Fonds und Stiftungen für Wohlfahrtszwecke . . » 1,598,444.41	7,112,678	36
Gewinn- und Verlust-Konto:		
Saldo vom Vorjahre Fr. 542,545.80		
Reingewinn » 1,920,373.17	2,462,918	97
 Aval-Kreditoren Fr. 5,169,089.—		
	70,895,555	92

Haupt - Bilanz

Aktiven

Nach Annahme der Vorschläge

	Fr.	Cts.
Anlage-Konto:		
Grundstücke . . { überbaut 483,876 m ² }	2,160,791	05
{ unüberbaut 1,526,470 m ² }		
Fabrikgebäude (Assekuranzwert Fr. 21,184,087.32)	13,728,486	98
Verwaltungsgebäude u. Wohnhäuser (Assekuranzwert Fr. 4,874,323.93)	3,107,083	30
Ofen-Anlagen	1,182,342	45
Arbeits-Maschinen	6,537,993	90
Allgemeine Einrichtungen	2,209,782	09
Utensilien und Geräte	1,818,601	88
Werkzeuge	1	—
Kurhaus Wissifluh	1	—
Badeanstalt	1	—
	30,745,084	65
Patente und Lizenzen	1	—
Fertige und halbfertige Maschinen, Fabrikate und Materialien	20,922,741	69
Debitoren	10,554,188	39
Bankguthaben und Wertschriften	7,402,985	89
Wechsel und Kassa	1,270,554	30
Aval-Debitoren Fr. 5,169,089.—		
	70,895,555	92

des Verwaltungsrates.

Passiven

	Fr.	Cts.
Aktien-Kapital	25,000,000	—
Obligationen-Kapital	25,350,000	—
Statutarischer Reservefonds	2,500,000	—
Spezial-Reservefonds	3,000,000	—
Noch nicht erhobene Obligationen-Zinsen	313,116	60
Dividenden	1,252,965	—
Kreditoren und Anzahlungen der Kundschaft	5,190,362	98
Konto transitorische Posten	205,498	75
Guthaben der Angestellten-Pensionskasse . . . Fr. 5,564,233.95		
Fonds und Stiftungen für Wohlfahrtszwecke . . » 1,798,444.41	7,362,678	36
Gewinn- und Verlust-Konto	720,934	23
 Aval-Kreditoren Fr. 5,169,089.—		
	70,895,555	92

Soll

Alterszulagen - Konto

	Fr.	Cts.
Auszahlungen an ausgetretene Arbeiter und an die Hinterlassenen von verstorbenen Arbeitern per 31. Dezember 1931	1,679,954	48
Saldo-Guthaben der Arbeiter per 31. Dezember 1931	1,416,934	70
	3,096,889	18
Obiges Guthaben der Arbeiter besteht:		
1. in Wertschriften Fr. 693,833.70		
2. in Guthaben bei der Firma » 723,101.—	1,416,934	70

per 31. Dezember 1931.

Haben

	Fr.	Cts.
Alterszulagen aus dem Geschäftsgewinn den Arbeitern gutgeschrieben bis 31. Dezember 1929 (inkl. Zinsen bis 31. Dezember 1930) .	2,863,789	46
Alterszulagen gutgeschrieben pro 1930	176,676	85
4 % Zins pro 1931	56,422	87
	3,096,889	18

Soll

Angestellten-Pensions-Kasse

	Fr.	Cts.
Pro 1931 ausbezahlte Invaliden-Pensionen	51,003	52
» 1931 » Alters- »	65,394	09
» 1931 » Witwen- »	36,452	04
» 1931 » Waisen- »	8,352	30
» 1931 Rückzahlungen an ausgetretene Mitglieder	2,410	75
Vermögensstand	5,515,633	95
	5,679,246	65

per 31. Dezember 1931.

Haben

	Fr.	Cts.
<i>1931</i>		
Januar 1. Saldo-Vortrag	5,283,832	83
Januar-Dezember Ordentliche Beiträge der A.-G. der Eisen- und Stahlwerke gemäß Vereinbarung	109,687	24
» » Statutarische Beiträge der Mitglieder der Pensions- kasse	71,799	06
Dezember 31. Kapital-Zins	213,927	52
	5,679,246	65
Das Vermögen der Angestellten-Pensionskasse besteht am 31. Dezember 1931 aus:		
Fr. 2,300,000.— Fonds-Zuweisungen der A.-G. der Eisen- und Stahl- werke		
» 3,215,633.95 Betriebs-Ueberschüsse		
Fr. 5,515,633.95 abzüglich:		
» 5,283,832.83 Bestand am 31. Dezember 1930		
Fr. 231,801.12 Vermehrung vom 1. Januar bis 31. Dezember 1931.		
Die Gesamtleistungen der A.-G. der Eisen- und Stahlwerke an die Angestellten-Pensionskasse seit ihrer Gründung 1919 bis 31. Dezember 1931 betragen:		
Fr. 2,300,000.— Zuweisungen		
» 1,381,573.41 Ordentliche Beiträge gemäß Vereinbarung		
Fr. 3,681,573.41		
Die Totalleistungen der Mitglieder der Pensionskasse in Form von monatlichen Beiträgen während desselben Zeitraumes ergeben:		
Fr. 944,731.87		

*An die Generalversammlung der Aktionäre der
Aktiengesellschaft der Eisen- und Stahlwerke
vormals Georg Fischer*

Schaffhausen.

Sehr geehrte Herren!

Entsprechend den veränderten Zeiten bietet auch der Rechnungsabschluß pro 1931, der Ihnen von Ihrem Verwaltungsrat vorgelegt wird, ein anderes Bild.

Umsatz und Bilanzsummen sind zurückgegangen. Die wichtigsten Bilanzposten weisen, mit einigen Ausnahmen, bemerkenswerte Rückgänge auf.

Durch Einsparungen auf allen Gebieten ist es indessen gelungen, die Liquidität zu erhalten und sogar zu verstärken.

Die Prüfung der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung ergab völlige Uebereinstimmung mit den Büchern.

Die Revision erstreckte sich auf sämtliche Bilanzposten, wobei besonders bei Debitoren, Kreditoren, Banken etc., umfangreiche Stichproben vorgenommen wurden.

Für die ausgewiesenen Wertschriften wurden, soweit diese nicht in Natura vorhanden waren, die nötigen Belege beigebracht.

Die Vorräte an Fabrikaten und Materialien, die in vorsichtiger Weise bewertet sind, bilden den Gegenstand weitschichtiger Inventare, von deren Richtigkeit wir uns ebenfalls in weitgehendem Maße durch Kontrolle der Preisansätze überzeugten, währenddem wir punkto Mengen auf die vorhandenen Ausweise abstellten.

Die Buchhaltung ist wie immer eine geordnete und es wurden uns sämtliche Auskünfte, die wir zu verlangen in die Lage kamen, bereitwilligst erteilt.

Auf Grund unserer Prüfungen beantragen wir Ihnen daher, die Jahresrechnung zu genehmigen und den verantwortlichen Organen unter bester Verdankung ihrer verdienstvollen Geschäftsführung in schwieriger Zeit Entlastung zu erteilen.

Hochachtungsvoll

Die Kontrollstelle:

Hch. Muggli.

C. A. Stanger.

Schaffhausen, den 22. März 1932.

+GF+